

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	11
1.1 Problemstellung	11
1.2 Zielsetzung.....	13
1.3 Vorgehensweise.....	15
2. Theoretischer und methodischer Bezugsrahmen	19
2.1 Einleitung.....	19
2.2 Soziale und symbolische Ordnung	20
2.3 Das politische Feld	24
2.4 Das Bildungsfeld	24
2.5 Das wissenschaftliche Feld und die Rolle des Intellektuellen	27
2.6 Die Dialektik von Verbreitung und Distinktion und der Wandel von <i>Governance</i>	28
2.6.1 Krisen als „Seismographen für gesellschaftlichen Umbruch“	33
2.6.2 Institutioneller Wandel auf engen Pfaden	35
2.7 Zusammenfassung	36
3. Entstehung und Etablierung des humanistischen Gymnasiums.....	37
3.1 Einleitung	37
3.2 Auswahl der Diskursbeiträge.....	44
3.2.1 Basedows Methodenbuch als Basis der philanthropischen Bildungstheorie	45
3.2.2 Der Gegenpol: Bildung als Selbstzweck	47
3.2.3 Der Humanismus wird instrumentalisiert: Johann Gottlieb Fichte	52
3.2.4 Zwischenfazit.....	53
3.3 Reformversuche ab 1800	56
3.3.1 Niethammers Streitschrift von 1808 – Rechtfertigung schulischer Selektion	59
3.4 Die Preußischen Reformen – Etablierung des Gymnasiums	61
3.4.1 Syntheseversuch mit Spaltungseffekt.....	64
3.5 Das Gymnasium als „exklusiver Hybrid“.....	67
3.6 Gespaltene Pfade	68
3.7 Zusammenfassung	72
4. Die Tür zum Bildungsfeld wird von innen geöffnet: Eintritt der Realisten in das Machtzentrum und Reform des Gymnasiums	75
4.1 Zustand im Wilhelminischen Kaiserreich: Ausbruch der lange angestauten Krise.....	75
4.2 Prozesse der Machtverschiebung im sozialen Feld	78
4.3 Prozesse der Machtverschiebung im wissenschaftlichen Feld und die Kopplung mit sozialen Machtinstanzen durch Netzwerkbildung	81
4.4 Politische Reaktion: Kaiser Wilhelm öffnet die Tür für die Realisten	84

4.5 Die Reaktion und der Untergang der (orthodoxen) Mandarine	88
4.5.1 Syntheseversuche: Entwicklung einer pädagogischen Wissenschaft..	91
4.5.2 Herman Nohls pädagogische Aufsätze	93
4.5.3 Eduard Sprangers „Kultur und Erziehung“	95
4.5.4 Zwischenfazit	97
4.6 Zusammenfassung	98
5. Die Waagschale kippt zugunsten der Realisten: Die Ökonomisierung von Bildung und die international orientierten Reformen der 1960er und 1970er Jahre	101
5.1 Zustand nach 1945: Überall Bewegung, nur die Pädagogik stockt	101
5.1.1 Verteidigung durch Reform: Wilhelm Flitners Vorschläge zur gymnasialen Zukunft	102
5.2 Der politische Scheinkompromiss 1959: Der Rahmenplan zur Umgestaltung und Vereinheitlichung des allgemeinbildenden öffentlichen Schulwesens	106
5.3 Entwicklungen in den 1960er Jahren: Die Krise bricht aus.....	109
5.3.1 Georg Picht: Radikales Aufrütteln der „Kuschelkompromiss-Politik“	111
5.3.2 Ralf Dahrendorfs Plädoyer für das Bürgerrecht auf Bildung	112
5.3.3 Zwischenfazit	113
5.4 Politische Wende: Annahme des ökonomischen und formalisierten Paradigmas in radikalen Reformversuchen	115
5.4.1 Die Gesamtschuldiskussion signalisiert die radikale Wende – und scheitert doch	116
5.5 Reformflaute und Ernüchterung ab 1975	119
5.5.1 Hartmut von Hentig: Ein ganz realistischer Humanist.....	119
5.6 Zusammenfassung	122
6. Zusammenfassung und Ausblick	127
6.1 Kontinuität und Wandel von 1789 bis 1980	127
6.2 Und heute?	130
Literaturverzeichnis	137
Abkürzungsverzeichnis.....	150
Abbildungsverzeichnis	150